



**Geschäftsführung  
Ausschuss Kunst und Kultur**

Frau Kleindienst

Telefon: (0221) 221-35591

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: Ulrike.Kleindienst@stadt-koeln.de

Datum: 17.07.2019

**Niederschrift**

über die **35. Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 26.03.2019, 15:40 Uhr bis 20:10 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

**Anwesend waren:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Frau Katharina Welcker	CDU
Herr Thomas Welter	CDU
Frau Karin Reinhardt	auf Vorschlag der CDU
Herr Horst Thelen	GRÜNE
Herr Peter Sörries	GRÜNE
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP

**Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Dr. Walter Gutzeit	Vertreter für Herrn Thomas Welter
Frau Inge Halberstadt-Kausch	Vertreterin für Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes
Herr Stephan Pohl	Vertreter für Herrn Dr. Ralph Elster
Herr Michael Weisenstein	Vertreter für Frau Gisela Stahlhofen

**Beratende Mitglieder**

Herr Dr. Klaus Piehler	
Frau Nele Werrmann	Auf Vorschlag von der AfD-Fraktion
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT
Frau Lisa Hanna Gerlach	BUNT

Herr Walter Wortmann	Freie Wähler Köln
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	auf Vorschlag der SPD
Herr Manfred Post	auf Vorschlag der SPD
Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper	CDU
Frau Maria Spering	auf Vorschlag der Grünen
Frau Friederike van Duiven	auf Vorschlag der Grünen
Herr Sebastian Tautkus	auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Herr Dr. Alexander Kierdorf	Für die Denkmalpflege sachverständiger Bürger
Herr Dr. Ulrich Krings	Für die Denkmalpflege sachkundiger Bürger
Herr Turan Özkücük	TSD
Frau Ute Palm	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

## **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Günter Allerödter	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Michael Troost	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Michael Lohaus	Dezernat Kunst und Kultur
Frau Barbara Foerster	Kulturamt
Frau Frauke Kemmerling	Hänneschen Theater
Frau Stephanie Brans	Gebäudewirtschaft
Herr Dr. Thomas Werner	Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege
Herr Dr. Werner Jung	NS-Dokumentationszentrum
Herr Prof. Dr. Marcus Trier	Römisch-Germanisches-Museum
Herrn Dr. Yilmaz Dziwior	Museum Ludwig
Herr Manfred Hackl	Amt für Weiterbildung
Herrn Peter Figgen	Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

## **Gäste**

Frau Iren Tonoian	artmx e.v.
Frau Jessica Twitchell	Simultanhalle e.V.

## **Schritfführerin**

Frau Ulrike Kleindienst	Dezernat Kunst und Kultur
-------------------------	---------------------------

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

### **Beratende Mitglieder**

Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Anke Brunn	SPD
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	auf Vorschlag der CDU
Herr Jochen Saurenbach	Rheinfetisch e.V.

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Helge David Gilberg	LSVD Ortsverband Köln e.V.
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Sozialverband Deutschland e.V. Bezirk Köln-Leverkusen-Rhein-Erftkreis

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Presse sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Vorsitzende bittet Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach evtl. Änderungen der Tagesordnung vorzutragen. Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erläutert zur Tagesordnung, dass folgende Ergänzungen/Tischvorlagen vorliegen:

TOP 3.1 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: „Änderung der Satzung des Heinrich-Böll-Preises“ (AN1827/2019)

Der Antrag wurde durch die Antragsteller zurückgezogen.

Zu TOP 3.2 Änderungs- bzw. Zusatzantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: „Rückgabe kolonialer Raubkunst“ (AN/0438/2019)

Zu TOP 4.3 Änderungs- bzw. Zusatzantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: „Nutzungs- und Entgeltordnung für das FORUM Volkshochschule“ (AN0437/2019)

TOP 8.6 Vorstellung Spielplan der Puppenspiele der Stadt Köln für die Spielzeit 2019/2020 finden sie eine weitere Anlage zur Mitteilung als Tischvorlage

TOP 8.9 Sachstand zu den Vertragsverhandlungen zwischen der Stadt Köln und dem LVR zum Nutzungsvertrag MiQua (1121/2019)

TOP 8.10 100 Jahre Bauhaus (0371/2019)

TOP 11.8 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: „Sachstand der KMB (Kunst- und Museumsbibliothek“

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach bittet, zu TOP 2.1 – „Darstellung der Sparten im Kulturausschuss; hier: Szenebericht Bildende Kunst“, Frau Iren Tonoia und Frau Jessica Twitchell das Rederecht zu erteilen

Sie weist darauf hin, sofern es Fragen zu TOP 4.8 – „Kulturentwicklungsplanung“ an Herrn Dr. Biesler geben sollte, dass auch ihm das Rederecht zu erteilen ist.

Der Ausschuss Kunst und Kultur erklärt sich mit der nachfolgenden Tagesordnung einverstanden.

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

#### 1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

#### 2 Schwerpunktthemen

- 2.1 Darstellung der Sparten  
hier: Szenebericht Bildende Kunst  
0978/2019

#### 3 Schriftliche Anträge

- 3.1 Änderung der Satzung des Heinrich – Böll – Preises  
AN/1827/2018

Stellungnahme zum Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: "Änderung der Satzung des Heinrich–Böll–Preises" (AN/1827/2018)  
0091/2019

- 3.2 Antrag der SPD-Fraktion und der Ratsgruppe BUNT betr.: "Rückgabe kolonialer Raubkunst"  
AN/0358/2019

Änderungsantrag der CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: Top 3.2.: "Antrag Rückgabe kolonialer Raubkunst"  
AN/0438/2019

#### 4 Allgemeine Vorlagen

- 4.1 Vergabe der Fördermittel in den Schwerpunkten "Produktionen und Sonderprojekte" und "Cologne Music Export"  
0604/2019

- 4.2 Neuwahl des Theaterbeirats 2019 bis 2022  
0139/2019

- 4.3 Nutzungs- und Entgeltordnung für das FORUM Volkshochschule  
0618/2019

Änderungsantrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 4.3 betr.: "Nutzungs- und Entgeltordnung für das FORUM Volkshochschule"  
AN/0437/2019

- 4.4 Geschäftsordnung Jury Böll-Preis  
0610/2019
- 4.5 Neuwahl des Beirats Bildende Kunst 2019-2023  
0543/2019
- 4.6 Puppenspiele der Stadt Köln - Erhöhung der Eintrittspreise und Änderung der Entgeltordnung ab dem 01. Januar 2020  
3718/2018
- 4.7 Sanierung und Umbau Europäisches Zentrum für Jazz und aktuelle Musik - Stadtgarten  
0553/2019
- 4.8 Kulturentwicklungsplanung (KEP)  
0240/2019
- 5 Sonderausstellungen**
- 5.1 Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen - Fortschreibung  
0517/2019
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 6.1 Annahme einer Schenkung von Kunstwerken des Künstlers Johannes Wohnseifer an das Museum Ludwig  
0795/2019
- 7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 8 Mitteilungen der Verwaltung**
- 8.1 Mitteilung der Verwaltung zur Anfrage des Integrationsrates vom 21.01.2019 - Herrn Keltok - betr. "Sachstand der Realisierung des NSU-Mahnmals in Köln" (AN/1850/2018)  
0322/2019
- 8.2 Mitteilung der Verwaltung zum gemeinsamen Antrag betr.: "Stärkung der präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung" (AN/1182/2018)  
0237/2019
- 8.3 Ehrung für Heinz Ganss  
0555/2019

- 8.4 Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik, 2. Folgebericht;  
Controlling der Umsetzung der Einzelmaßnahmen  
0340/2019
- 8.5 50 Jahre "Ruhender Verkehr" von Wolf Vostell  
0454/2019
- 8.6 Vorstellung des Spielplans der Puppenspiele der Stadt Köln für die Spielzeit  
2019/2020  
0676/2019
- 8.7 Der Jahresbericht 2018 des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln  
0852/2019
- 8.8 Mitteilung zum Sachstand des Zwischennutzungskonzepts am Ebertplatz  
3527/2018
- 8.9 Sachstand zu den Vertragsverhandlungen zwischen der Stadt Köln und dem  
LVR zum Nutzungsvertrag MiQua  
1121/2019
- 8.10 100 Jahre Bauhaus  
0371/2019

## **9 Kulturbauten**

- 9.1 Sachstandsbericht MiQua. LVR- Jüdisches Museum im Archäologischen  
Quartier Köln, Stand 11.03.2019  
0984/2019
- 9.2 Sachstandsbericht Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildar-  
chiv, Stand 01.03.2019  
0983/2019
- 9.3 Sachstandsbericht Sanierung der Zentralbibliothek - Stand 16.01.2019  
0177/2019
- Sachstandsbericht Sanierung der Zentralbibliothek - Stand 26.02.2019  
0985/2019

## **10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 10.1 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -  
Herrn Thelen - betr.: "Petrus-Mosaik am Brunnen auf dem Offenbachplatz"  
0835/2019

- 10.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Die Linke. - Frau Stahlhofen - betr.: "MiQua - Innenhof des Consiliums"  
0907/2019

## 11 Schriftliche Anfragen

- 11.1 Anfrage der Denkmalpflege - Herr Dr. Krings - betr.: "Friedhof Melaten - Schäden an der Einfriedungsmauer entlang der Aachener Straße und Bauschäden westlich der historischen Kapelle"  
AN/1545/2018

Beantwortung der Anfrage der Denkmalpflege - Herr Dr. Krings - betr.: "Friedhof Melaten - Schäden an der Einfriedungsmauer entlang der Aachener Str. und Bauschäden westlich der historischen Kapelle" (AN/1545/2018)  
0321/2019

- 11.2 Anfrage der Denkmalpflege - Herr Dr. Krings - betr.: "Neu-Organisation der Zuständigkeiten für bauliche Maßnahmen im Bereich der Kölner Museumsbauten"  
AN/0077/2019

Beantwortung der Anfrage der Denkmalpflege - Herr Dr. Krings - betr.: "Neu-Organisation der Zuständigkeiten für bauliche Maßnahmen im Bereich der Museumsbauten" (AN/0077/2019)  
0349/2019

- 11.3 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die Linke. und FDP-Fraktion betr.: "Sicherstellung der dauerhaften Pflege des Grabes von Paul Schallück auf dem Friedhof Müngersdorf"  
AN/0153/2019

Beantwortung der gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die Linke. und der FDP-Fraktion betr.: "Sicherstellung der dauerhaften Pflege des Grabes von Paul Schallück auf dem Friedhof Müngersdorf"  
0683/2019

- 11.4 Anfrage der Ratsgruppe BUNT betr.: "Diskriminierung von Rollstuhlfahrer\*innen bei Kulturveranstaltungen in Köln"  
AN/0239/2019

- 11.5 Antrag der SPD-Fraktion und der Ratsgruppe BUNT betr.: "Rückgabe kolonialer Raubkunst"

- 11.6 Anfrage der AfD-Fraktion betr.: "Schenkungen gegen Spendenbescheinigung"  
AN/0369/2019



11.7 Anfrage der Denkmalpflege - Herr Dr. Krings - betr.: "Köln, Reste der römischen Stadtmauer unterhalb der Domplatte an der Trankgasse"  
AN/0379/2019

11.8 Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betr.: "Kunst-und Museumsbibliothek ( KMB )"  
AN/0436/2019

## **12 Mündliche Anfragen**

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **13 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

### **14 Schwerpunktthemen**

### **15 Schriftliche Anträge**

### **16 Allgemeine Vorlagen**

### **17 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

### **18 Mitteilungen der Verwaltung**

18.1 Anlagenerfassung von Kunstgegenständen in den Museen  
0343/2019

18.2 Kostencontrolling von Sonderausstellungen der Museen  
0345/2019

18.3 Prüfung der Verfahrensabläufe im Bereich der Archäologischen Bodendenkmalpflege  
0344/2019

18.4 Kunststiftung im Museum Ludwig, Köln  
0059/2019

### **19 Schriftliche Anfragen**

### **20 Mündliche Anfragen**

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

### 2 Schwerpunktthemen

#### 2.1 Darstellung der Sparten hier: **Szenebericht Bildende Kunst 0978/2019**

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, begrüßt Frau Tonoian und Frau Twitchell, und bittet sie zu Wort.

Frau Tonoian informiert kurz über den Szenebericht und weist darauf hin, dass Frau Twitchell und sie gerne Fragen des Ausschusses beantworten werden.

Frau Twitchell berichtet über die Individualstipendien, die 2018 von Politik und Verwaltung aufgegriffen wurden, und dass in den Monaten September bis Dezember 2019 wahrscheinlich schon fünfzehn Recherche-Stipendien vergeben werden können. Sie informiert, dass diese Nachricht sehr positiv in der freien Szene aufgenommen worden sei. Des Weiteren weist sie auf die gute, dezernatsübergreifende Zusammenarbeit der Kunsträume, dem Stadtplanungsamt sowie dem Kulturamt im „Arbeitskreis Ebertplatz“ hin.

Herr Prof. Schäfer bedankt sich für den Bericht und merkt an, dass er eigentlich einen Bericht über die Entwicklung der Szene erwartet habe, aber dies sei eher ein Bericht der kulturpolitischen Forderungen aus der Szene. Er bittet um Verständnis dafür, dass der Ausschuss zu den Forderungen der Szene hier keine Stellung nehmen könne, und verweist auf den Kulturentwicklungsplan. Zur Planungssicherheit merkt er an, dass dies ein wichtiger Punkt sei und grundsätzlich für die Szene gelte. Zum Thema „Ebertplatz“ weist er darauf hin, dass dies eine kulturpolitische Frage sei, wie Kölns öffentliche Plätze zukünftig zu bespielen und zu gestalten seien. Abschließend merkt er zur Verdrängung durch die Stadtentwicklung an, dass der Kulturentwicklungsplan zu dieser Frage ausdrücklich Stellung nehme.

Frau Reinhardt bedankt sich für die Vorschläge, Wünsche und Anregungen. Sie weist darauf hin, dass die gestellten Forderungen bei ihr auf Unverständnis gestoßen seien, da die Stadt unter Beteiligung des Kulturausschusses schon eine Menge für die freie Szene und die Kulturschaffenden getan habe. Des Weiteren merkt sie zu der Kritik bzgl. der Fortschreibung des Kulturentwicklungsplans an, dass sie dies nicht nachvollziehen könne, da in einem zweieinhalbjährigen Kraftakt mit ganz vielen Kulturschaffenden diese Arbeit geleistet wurde und jeder sein Bestes gegeben habe. Abschließend äußert sie, dass der Kulturentwicklungsplan sehr gewissenhaft bearbeitet und auch weiterhin so fortgeführt werde.

Frau von Bülow äußert, dass unter dem Aspekt der heutigen Verabschiedung des Kulturentwicklungsplanes, dies ja die Antwort auf die Forderungen und Anregungen sei, und bittet bei den Vertreterinnen der Bildenden Kunst um mehr Vertrauen.

Herr Tautkus bedankt sich für den Szenebericht, den er mit großem Vergnügen gelesen habe. Er weist darauf hin, dass er den Bericht als einen erfrischend nüchternen Realitätscheck empfunden habe, auch vor dem Hintergrund, dass heute hier der Kulturentwicklungsplan beschlossen werden soll.

Frau Tonoian berichtet, dass das AIC – Art Initiatives Cologne - den Szenebericht der freien Kunstszene das dritte Mal dem Kulturausschuss vorstelle. Sie informiert, dass aufgrund des zur Verfügung gestellten Jahresberichtes 2018 und des Feedbacks aus der freien Szene in Köln dieser Bericht entstanden sei. Sie weist darauf hin, dass der Kulturentwicklungsplan von der freien Szene mitgetragen und mitentwickelt worden sei, aber gleichzeitig sollte hier zum Ausdruck gebracht werden, dass die freie Szene manche Aspekte kritisch sehe.

Frau Twitchell merkt abschließend an, dass die Mieten der Atelierräume den finanziellen Rahmen der Künstler sprengen, da ein Künstler nicht als „Kreativwirtschaft“ gesehen werden könne, und führt als Beispiel die Clouth-Werke an.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Darstellung der Sparten zur Kenntnis.

### **3 Schriftliche Anträge**

#### **3.1 Änderung der Satzung des Heinrich – Böll – Preises AN/1827/2018**

Der Antrag wurde durch die antragstellenden Fraktionen zurückgezogen.

**Stellungnahme zum Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: "Änderung der Satzung des Heinrich–Böll–Preises" (AN/1827/2018)  
0091/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **3.2 Antrag der SPD-Fraktion und der Ratsgruppe BUNT betr.: "Rückgabe kolonialer Raubkunst" AN/0358/2019**

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: Top 3.2.: "Antrag Rückgabe kolonialer Raubkunst"  
AN/0438/2019**

Herr Prof. Schäfer stellt fest, dass die Fraktionen mit den Anträgen alle das gleiche Ziel verfolgen, und die Unterstützung geleistet werden müsse, die erforderlich sei, damit Köln auch erfolgreich an dieser Arbeit mitwirken könne. Er schlägt vor, aus den beiden Anträgen einem gemeinsamen Antrag zu machen, und damit seien beide Intentionen berücksichtigt: „Die Punkte 1 bis 3 des Änderungsantrages werden von der SPD mitgetragen und den Vorspann des SPD-Antrages sowie den Punkt 1 als Punkt 4.“

Frau Reinhardt fragt die Verwaltung nach der Höhe der anfallenden Kosten, da diese Auswirkungen auf den städtischen Haushalt haben werden.

Herr Prof. Schäfer äußert, dass auch ein Prüfauftrag an die Verwaltung mit dem gemeinsamen Antrag möglich sei.

Frau von Bülow bedankt sich und führt aus, dass sie den Antrag von SPD und BUNT positiv aufgenommen habe, und dass eine Formulierung für den Prüfauftrag noch erfolgen müsse. Sie berichtet, dass am 13. März 2019 eine Veranstaltung zwischen den Kultusministerien der Länder, Vertreter des Bundes und der kommunalen Spitzenverbände in dieser Angelegenheit stattgefunden habe, auf der erste Eckpunkte entwickelt worden seien. Sie weist darauf hin, dass dieses Thema als gemeinsame Aufgabe von Bund, Land und Kommune gesehen werden müsse, und glaube, dass durch die Anträge diese Thematik in einen größeren Kontext gestellt und auch konkretisiert worden sei.

Herr Tautkus ist der Auffassung, dass die Anträge als gemeinsamer Antrag gestellt und abgestimmt werden müssen, da die Intention genau richtig sei. Er befürwortet, dass die notwendigen Mittel bereitgestellt und die Aktivitäten der Kommune mit den Maßnahmen, die sich aus den Eckpunkten ergeben, verzahnt werden.

Frau Werrmann äußert, dass die Völkerkundemuseen im Abwärtstrend seien und macht einen Alternativvorschlag aus einem Satiremagazin (Februar-Ausgabe „Titanik“): „Tauschen statt zurückgeben, greifen wir doch tief in unseren germanischen Kulturbeutel und tauschen.“

Herr Prof. Schäfer merkt an, dass die Dimensionen, über die hier beraten werden, wesentlich größer und komplexer seien, und deswegen möchte er nicht auf andere Alternativen eingehen. Er fasst den besprochenen Beschlussvorschlag wie folgt zusammen:

Beschluss:

„Die Bearbeitung und Rückgabe unrechtmäßig entzogener Kunst ist auch für die Stadt Köln eine bedeutende und unverzichtbare Aufgabe. Der Ausschuss Kunst und Kultur sieht in den bisherigen Bemühungen der Stadt und seiner Museen einen zentralen Beitrag zu einer erfolgreichen Provenienzforschung.

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen und darzustellen ....
2. Die Verwaltung wird gebeten darzustellen, welchen Zeitplan die Kulturministerkonferenz für den vertieften Austausch über die Eckpunkte des 10 Kulturpolitischen Spitzengesprächs vorsieht und
3. welche Maßnahmen nach derzeitigem Kenntnisstand das Land NRW aus diesen Eckpunkten entwickeln und umsetzen möchte?
4. Die Kulturverwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, damit das Referat für Museumsangelegenheiten und die Museen finanziell und personell ausreichend ausgestattet sind, um diese Aufgaben bewältigen zu können. Der Ausschuss Kunst und Kultur soll über den Sachstand - zu einer der nächsten Sitzungen – unterrichtet werden.

Abschließend weist er darauf hin, dass die Fraktionen hiermit gemeinsam gezeigt haben, dass sie an dieser Stelle eine Verantwortung übernehmen.

Frau Laugwitz-Aulbach äußert, dass sie den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von der Verwaltung aus begrüße und mit der neuen Direktorin – Frau Snoep – im Rautenstrauch-Joest-Museum auch die erforderliche Kompetenz vorhanden sei. Sie weist darauf hin, dass die Eckpunkte in der Konferenz am 13. März 2019 erst entwickelt wurden, und bittet um Nachsicht, dass es dem Dezernat - in der kurzen Zeitspanne - nicht möglich gewesen sei eine entsprechende Mitteilung zur Information an den Ausschuss weiterzuleiten.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, fasst die Debatte dahingehend zusammen, dass dies ein gemeinsamer Antrag von der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die Linke., FDP-Fraktion, Ratsgruppe BUNT und Herr Wortmann sei, und führt zum letzten Satz des 4. Punktes aus, dass der Ausschuss Kunst und Kultur über den Sachstand noch vor der Sommerpause unterrichtet werde.

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt den Antrag und den Änderungsantrag als gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die Linke., FDP-Fraktion, Ratsgruppe BUNT und Herr Wortmann in folgender geänderter Fassung:

**Beschluss:**

Die Bearbeitung der Rückgabe unrechtmäßig entzogener Kunst ist auch für die Stadt Köln eine bedeutende und unverzichtbare Aufgabe. Der Ausschuss Kunst und Kultur sieht in den bisherigen Bemühungen der Stadt und seiner Museen einen zentralen Beitrag zu einer erfolgreichen Provenienzforschung.

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen und darzustellen, auf welche Weise die Ziele der Provenienzforschung in Köln erreicht werden können, welcher Bedarf besteht, welche Voraussetzungen dafür erfüllt werden müssen, auf welche Weise mit den verantwortlichen Stellen in den betroffenen Herkunftsländern zusammengearbeitet wird und werden kann und auf welche Weise die Museen dem Erfordernis nachkommen können, unrechtmäßig entzogene Kunst zu identifizieren und zurückzugeben.
2. Die Verwaltung wird gebeten darzustellen, welchen Zeitplan die Kulturministerkonferenz für den vertieften Austausch über die Eckpunkte des 10. Kulturpolitischen Spitzengesprächs vorsieht.
3. Welche Maßnahmen nach derzeitigem Kenntnisstand das Land NRW aus diesen Eckpunkten entwickeln und umsetzen möchte.
4. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie das Referat für Museumsangelegenheiten und die Museen selbst finanziell und personell auszustatten sind, damit sie diese Aufgaben bewältigen können.

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Ergebnisse in der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur vor der Sommerpause vorzustellen und in den Entwürfen für die kommenden Haushalts- und Stellenpläne zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4 Allgemeine Vorlagen**

**4.1 Vergabe der Fördermittel in den Schwerpunkten "Produktionen und Sonderprojekte" und "Cologne Music Export"  
0604/2019**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt in den Förderschwerpunkten „Produktio-

nen und Sonderprojekte“ und „Cologne Music Export“ laut Popkulturförderkonzept die Vergabe der folgenden Förderungen im Haushaltsjahr 2019:

- Projektförderungen im Schwerpunkt „Produktionen und Sonderprojekte“ 50.000 €
- Projektförderungen im Schwerpunkt „Cologne Music Export“ 22.000 €

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.2 Neuwahl des Theaterbeirats 2019 bis 2022  
0139/2019**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur ernennt für die Amtsperiode 01.01.2019 bis 31.12.2022 folgende Theaterbeiräte:

Herrn Sascha Förster

Frau Brigitta Gillessen

Frau Dorothea Marcus

Frau Dr. Sandra Nuy

Herrn Sven Schlötcke

Herrn Helmut Wenderoth

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.3 Nutzungs- und Entgeltordnung für das FORUM Volkshochschule  
0618/2019**

Frau von Bülow merkt an, dass es in dem Änderungsantrag nur darum ginge, dass Vereine, die keine Gemeinnützigkeit vorweisen können, aber aktuell vom Kulturamt als kultureller Träger gefördert würden, auch die geringe Entgeltzahlung in Anspruch nehmen könnten.

Herr Prof. Schäfer äußert, dass er dies auch so sehe, und weist darauf hin, dass nach der jetzigen Ordnung die parlamentarischen Vertretungen der Parteien 600 Euro für die Raumnutzung zahlen müssten.

Herr Hackl, 42 – Amt für Weiterbildung, erläutert, dass die Anlage durch die Verwaltung - in Absprache mit dem Rechtsamt - sehr schlank gefasst wurde, um in Zusatzverträgen genaueres auszuformulieren. Er bittet den Ausschuss um eine klare Formulierung, damit diese in die Vorlage eingearbeitet und die nachfolgenden Gremien erreichen könne, wie z. B.:

„Unter § 5.3 ist zu ergänzen wie folgt: Dies gilt ebenso für Organisationen, die zwar nicht als „Gemeinnützig“ anerkannt sind, von der Stadt jedoch Förderung erhalten.“

Herr Prof. Schäfer könne dem zustimmen, sofern zu Protokoll genommen würde, dass die aufgelisteten Gruppierungen in § 11 unter Beitragsfreiheit fallen. Abschließend merkt er an, dass er gerne eine präzise Darstellung haben möchte, um sich zukünftig darauf beziehen zu können.

Herr Hackl bestätigt, dass der § 11, Abs. 1 nicht so präzise ausformuliert wurde wie es in dem alten Paragraphen der Fall war. Er gibt zu Protokoll, dass der neue § 11, Abs. 1, durch die Verwaltung genauso gehandhabt werde, wie der alte.

Herr Tautkus ist der Meinung, dass der Änderungsantrag genauso unpräzise sei, wie die jetzigen Ausformulierungen. Er weist darauf hin, dass der Rat das Entscheidungsorgan sei, und bittet die Vorlage mit „Wohlwollen“ weiterzugeben. Die Definition der Nutzerkreise könne zur Ratssitzung noch nachgereicht werden.

Herr Dr. Piehler informiert, dass die Nutzungs- und Entgeltordnung der Volkshochschule aus gegebenem Anlass für den Museumsverein ein großes Thema sei. Er weist auf zukünftige Parteiveranstaltungen und deren Auswirkungen auf die Museen, sowie letztendlich auch auf die Stadt hin. Abschließend macht er darauf aufmerksam, dass die Ausformulierungen der Ausschlusskriterien problematisch seien, z. B.

- „Das eine hohe Wahrscheinlichkeit bestehen müsse, dass auf der Veranstaltung politisch extremistisches Gedankengut verbreitet werde.“
  - Diese Formulierung sei nicht gerichtsfest. -
- „Verfassungswidriges und feindliches Gedankengut ...“
  - Hier sollte die Formulierung in „oder“ geändert werden. -

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erläutert, dass die Gesamtproblematik in kleineren Runden schon diskutiert wurde und bittet den Kulturausschuss, dass Frau Snoep hier die Möglichkeit bekomme zu diesem Thema zu sprechen.

Frau Snoep, 4513 – Rautenstrauch-Joest-Museum, berichtet, dass sie erst seit Januar hier in Köln sei und ihre persönliche Sorge zum Ausdruck bringen möchte. Aus gegebenem Anlass sei sie der Auffassung, dass Museen keine Orte für politische Veranstaltungen sein sollten, insbesondere z. B. auch das Rautenstrauch-Joest-Museum, da dieses Museum für die „Kulturen der Welt“ stehe, ein Museum für „Weltoffenheit“. Sie weist darauf hin, dass Museen neutrale Orte bleiben müssen und findet es untragbar, dass noch weitere drei politische Veranstaltungen anstehen. Sie mache sich Sorgen um das Image des Museums und der möglichen Folgen (z. B. Förderung des Weltkulturerbes im Erdgeschoss – Reisspeicher aus Indonesien „Ende des 19. Jahrhunderts“).

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, bedankt sich für die Ausführung und merkt an, dass den hier Anwesenden bewusst sei, was das für ihr Haus bedeute und versuche Lösungen zu finden.

Herr Dr. Wackerhagen äußert zur „Gemeinnützigkeit“ im § 5, Abs. 3, dass das Finanzamt einen Freistellungsbescheid ausstelle und wer diesen nicht habe, gelte nicht als „Gemeinnützig“, und das sei eine klare Definition.

Frau von Bülow ist der Auffassung, dass an dieser Entgeltordnung deutlich werde, welche Konflikte sich im Haus darstellen. Sie berichtet über den Beschluss des Rates am 18.12.2018 in dieser Angelegenheit und dem Versuch einer Lösung möglichst nahe zu kommen. Sie weist darauf hin, dass die Entgeltordnung der Umsetzung dieses Ratsbeschlusses entspreche und finde es deshalb richtig, diese so zu verabschieden.

Abschließend merkt sie an, dass dies - gerade im Hinblick auf das RJM - eine riesige Aufgabe sei und wie man damit umgehe, würde sie ungern hier politisch diskutieren.

Frau Werrmann weist darauf hin, dass an dem fraglichen Abend – im Dezember – die Polizei fast vierzig Menschen festgenommen habe, die nicht der „AfD“-Partei angehörten.

Herr Prof. Schäfer merkt an, dass er darauf gar nicht eingehe, da es um ganz andere Charaktere ginge. Er äußert, dass er die Darstellung von Frau Snoep nachvollziehen könne und teile die Auffassung von Frau von Bülow, dass bestimmte Punkte hier nicht diskutiert werden sollten. Er äußert, dass er an dieser Stelle dem so – mit den Protokollnotizen - zustimmen könne.

Herr Deutsch ist der Auffassung von Frau Snoep, dass die Integrität des Museums als Raum wichtig sei, gibt aber zu bedenken, dass sie sehr allgemein formuliert habe, dass überhaupt keine Veranstaltungen politischer Natur im Haus stattfinden sollten. Er sehe den neuen Entwurf gut gerüstet, da im § 7 Bedingungen zur Ablehnung solcher Veranstaltungen genannt seien, auf dem Rechtssicher gearbeitet werden könne.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, bittet darum – sofern die Vorlage in dieser Form beschlossen wird –, dass das Rechtsamt - bis zur Ratssitzung – die Formulierungen von Herrn Dr. Piehler dahingehend prüft, ob die getroffenen Aussagen klarer gemacht werden können.

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach schlägt vor, dass in der kommenden Ratssitzung Frau Beigeordnete Dr. Klein die Vorlage mit den Anregungen, die jetzt gegeben wurden, nochmal erläutert.

Herr Wortmann weist darauf hin, dass in einer Nutzungsordnung bei „groben Verstößen“ eine Wiederanmietung ausgeschlossen werden könne.

Der Ausschuss Kunst und Kultur bittet die Verwaltung die Textvorschläge des sachkundigen Einwohners – Herr Dr. Piehler – zu prüfen und ggf. in die Vorlage einzuarbeiten.

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt die in der Anlage 1 vorgelegte Nutzungs- und Entgeltordnung für das FORUM Volkshochschule im Kulturzentrum am Neumarkt.

### **Änderungsantrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 4.3 betr.: "Nutzungs- und Entgeltordnung für das FORUM Volkshochschule" AN/0437/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur bittet um folgenden Zusatz unter § 5.3 der Nutzungs- und Entgeltordnung:

„Dies gilt ebenso für Organisationen, die zwar nicht als gemeinnützig anerkannt sind, von der Stadt Köln jedoch eine Förderung erhalten.“



**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis über den Beschluss und den Änderungsantrag:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.4 Geschäftsordnung Jury Böll-Preis  
0610/2019**

Frau von Bülow bittet die Vorlage – wegen Beratungsbedarf - in die nächste Sitzung zu schieben.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.5 Neuwahl des Beirats Bildende Kunst 2019-2023  
0543/2019**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur ernennt für die Amtsperiode 01.04.2019 bis 31.03.2023 folgende Mitglieder des Beirats Bildende Kunst:

- Jan Liesegang auf Vorschlag der Verwaltung
- Frau Sonja Hempel auf Vorschlag der freien Szene
- Frau Prof. Dr. Ulli Seegers auf Vorschlag der freien Szene

Herr Holger Otten ist erster Nachrücker bei Ausscheiden eines von der freien Szene entsandten Beiratsmitglieds vor Ablauf der regulären Amtszeit.

Die Reihenfolge evtl. notwendiger weiterer Nachrücker für ein vorzeitig ausscheidendes Beiratsmitglied ergibt sich aus der Platzierung im Wahlergebnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.6 Puppenspiele der Stadt Köln - Erhöhung der Eintrittspreise und Änderung der Entgeltordnung ab dem 01. Januar 2020  
3718/2018**

Herr Tautkus äußert, dass seine Fraktion dem so zustimmen werde, da die Köln-Pass-Inhaber bei den Ermäßigungen berücksichtigt wurden. Er weist darauf hin, dass in der Vorlage nur Rollstuhlfahrer aufgeführt seien und grundsätzlich aber noch andere Schwerbehinderungen berücksichtigt werden müssten. Abschließend ist er der Auffassung, dass der Ausbau der Theaterpädagogik über eine Erhöhung der Haushaltsmittel finanziert werden müsse und nicht über die Eintrittspreise.

Herr Prof. Schäfer stimmt dem Hinweis von Herrn Tautkus bzgl. der Änderung der Begrifflichkeit „Rollstuhlfahrer“ (z. B. „Menschen mit Behinderung“) in der Vorlage zu. Er weist auf eine mögliche Kollision mit einer getroffenen Aussage in dem Bericht über die Lage von Menschen mit Behinderung hin, und merkt an, dass das ein Widerspruch sei, der gelöst werden müsse. Abschließend äußert er, dass seine Fraktion zustimme.

Frau von Bülow fragt nach der Ratsvorlage, die am 29.01.2019 dem Ausschuss vorgelegt wurde, und warum für die darin enthaltene Begründung im Vorfeld keine konkreten Mittel im Haushalt angemeldet worden seien. Des Weiteren fragt sie, ob die Stellen (zusätzliche Stellen in der Theaterpädagogik) in der Begründung der jetzt vorliegenden Vorlage im Stellenplan angemeldet worden seien. Sie weist darauf hin, dass die gelieferte Synopse, keine der offenen Fragen (z. B. was war früher, was ist heute, was hat sich verändert, was verschiebt sich usw.) beantwortet und letztendlich noch mehr Fragen nicht geklärt seien.

Frau Reinhardt merkt an, dass sie davon ausgehe, dass die Intendantin sich zu den beiden Vorlagen äußert und damit zur Klärung beitrage.

Frau Kemmerling, 4101 – Puppenspiele, äußert, dass sie persönlich mit den Fraktionen über die Erhöhung der Eintrittspreise gesprochen habe. Sie weist darauf hin, dass die Puppenspiele seit vier Spielzeiten die Eintrittspreise nicht erhöht habe und diese Vorlage, wegen Beratungsbedarf hier im Kulturausschuss, überarbeitet wurde. Sie berichtet, dass die Vorlage zum Thema „Familienfreundlichkeit“ dahingehend überarbeitet wurde, dass die Preise zum 01.01.2020 für das Abendstück und die Erwachsenen-Puppensitzungen erhöht worden seien. Sie kündigt an, im Herbst d. J. eine Idee zur Entlastung von Familien zu präsentieren, um dann die Entgeltordnung für die Spielzeit 2020/2021 neu zu fassen. Sie informiert, dass der Förderverein des Theaters eine Anschubfinanzierung zur Weiterführung der Aufgabe bis Mitte 2020 geleistet habe, die auch im Kulturentwicklungsplan enthalten sei. Abschließend weist sie darauf hin, dass sie hoffe, dass die Stelle ab der Spielzeit 2020/2021 im Stellenplan beantragt wurde und merkt an, dass der Formulierungsfehler noch geändert werden müsse.

Frau von Bülow bittet um Erläuterung der Differenz aus der ersten Vorlage mit einem Betrag i. H. v. 104.000 Euro und der zweiten Vorlage mit einem Betrag i. H. v. 69.675 Euro.

Frau Kemmerling erläutert, dass der erste Antrag für die Spielzeit 2019/2020 sei (Berechnung erfolge in Spielzeiten), und durch die Vertagung der Vorlage die zweite Hälfte der Spielzeit 2019 nicht beschlossen wurde. Letztendlich gebe es in 2019 keine neuen Eintrittspreise, so dass auch nur noch die Hälfte der ursprünglich berechneten Einnahmen erzielt werden könnten.

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Neufestsetzung der Eintrittspreise im Bereich der Puppenspiele der Stadt Köln und die Änderung des § 5 der Entgelt- und Benutzungsordnung der Puppenspiele der Stadt Köln gemäß Anlage 1.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.7 Sanierung und Umbau Europäisches Zentrum für Jazz und aktuelle Musik - Stadtgarten  
0553/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt die Sanierung und den Umbau des „Europäischen Zentrums für Jazz und Aktuelle Musik“ bei geplanten Gesamtkosten von 690.000 Euro in drei Bauabschnitten mit insgesamt 490.000 Euro in 2019 zu fördern. Die Mittel in Höhe von 490.000 Euro stehen im Teilplan 0416 – Kulturförderung in der Teilplanzelle 15 – Transferaufwendungen zur Verfügung.

Teil	Maßnahme	Anteilige Förderhöhe	Zeitplanung
1	Umbau und Tieferlegung des Studios 672 (Kellergeschoss)	160.000 Euro	April bis September
2	Allgemeine Sanierungs-, Renovierungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen	130.000 Euro	April bis September
3	Aufstockung Büroräume (zweigeschossig, ca. 100 m <sup>2</sup> )	200.000 Euro	Vorauss. Mai bis Dezember
		<b>490.000 Euro</b>	

Die Baumaßnahmen werden von dem Projektträger Initiative Kölner Jazzhaus e.V. durchgeführt. Die Förderung berücksichtigt die Nettoaufwendungen, da der Projektträger vorsteuerabzugsberechtigt ist.

Alle nicht förderfähigen Kosten sowie alle förderfähigen Kosten, die die vorgelegte Kostenschätzung nach DIN 276 überschreiten, sind vom Projektträger zu tragen.

Sofern aufgrund von baulichen Verzögerungen die Sanierung und der Umbau erst in 2020 abgeschlossen werden kann, können Restmittel in das Haushaltsjahr 2020 übertragen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **4.8 Kulturentwicklungsplanung (KEP) 0240/2019**

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach berichtet über die zweieinhalbjährige Entstehung des Kulturentwicklungsplanes, und freut sich, diese umfangreiche Vorlage heute vorlegen zu können.

Herr Prof. Schäfer bedankt sich bei Herrn Dr. Biesler und allen Beteiligten an der Entwicklung des Kulturentwicklungsplanes. Er weist dezidiert auf den 3. Punkt der Vorlage hin und die damit verbundenen Aufgaben hin (Pkt. 3 – „Jede umzusetzende Entwicklungsidee/Maßnahme bedarf eines gesonderten Ratsbeschlusses.“).

Frau Reinhardt bedankt sich bei allen Beteiligten und erläutert, dass jede Maßnahme, die dort formuliert wurde, nochmal als Ratsvorlage im Rat abgestimmt wird.

Frau von Bülow bedankt sich bei allen Akteuren und ist gespannt auf die Umsetzung der Handlungsmaxime.

Herr Dr. Wackerhagen erinnert an die 27 Sitzungen des Lenkungskreises zu diesem Kulturentwicklungsplan, und appelliert, dass im Rat in dieser Angelegenheit einstimmig beschlossen werden solle.

Herr Tautkus bedankt sich bei allen Beteiligten und freue sich schon auf das Vorwort der Dezernentin, in dem womöglich die Perspektive „auf freien Museumseintritt“ eröffnet werde.

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

#### **Beschluss:**

1. Der Rat beschließt die Kulturentwicklungsplanung (Anlagen) als kulturpolitische Handlungsmaxime der Stadt Köln.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die in der Kulturentwicklungsplanung beschriebenen Entwicklungsideen/Maßnahmen zu prüfen und unter dem Vorbehalt der haushaltrechtlichen Möglichkeiten umzusetzen, beginnend mit dem Haushaltsjahr 2020. Dazu wird eine Prioritätenliste erarbeitet und zur Abstimmung vorgelegt.
3. Jede umzusetzende Entwicklungsidee/Maßnahme bedarf eines gesonderten Ratsbeschlusses.
4. Die Kulturentwicklungsplanung ist hinsichtlich ihrer Zielsetzung und ihrer Entwicklungsideen/Maßnahmen jährlich zu überprüfen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse der Überprüfung und eine daraus resultierende Fortschreibung der Kulturentwicklungsplanung dem Rat in Form eines Berichtes zum 30.6. eines jeden Jahres, beginnend 2020, vorzulegen.
5. Die Kulturentwicklungsplanung wird in einem kontinuierlichen partizipativen Prozess fortgeführt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **5 Sonderausstellungen**

### **5.1 Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen - Fortschreibung 0517/2019**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt die Mittelverwendung für die in der Beschlussbegründung aufgeführten Ausstellungsprojekte in Höhe von 225.000 € unter dem Vorbehalt, dass eine Kostensteigerung oder Abweichung bei der Refinanzierung von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 €, dem Ausschuss für Kunst und Kultur zur Entscheidung vorgelegt wird.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **6 Annahme von Schenkungen**

### **6.1 Annahme einer Schenkung von Kunstwerken des Künstlers Johannes Wohnseifer an das Museum Ludwig 0795/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung von zwei Kunstwerken des Künstlers Johannes Wohnseifer mit einem Gesamtwert von 36.000 Euro an das Museum Ludwig mit großem Dank an.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

## **8 Mitteilungen der Verwaltung**

### **8.1 Mitteilung der Verwaltung zur Anfrage des Integrationsrates vom 21.01.2019 - Herrn Keltek - betr. "Sachstand der Realisierung des NSU-Mahnmals in Köln" (AN/1850/2018) 0322/2019**

Herr Özküzük merkt an, dass diese Mitteilung im Integrationsrat für Irritation gesorgt habe, wegen eines anderen Kenntnisstandes. Er bittet die Verwaltung eindringlich um Fortführung des Projektes.

Frau von Bülow äußert, dass nach fünf vergangenen Jahren immer noch nichts passiert sei könne sie nicht nachvollziehen, und fragt, ob die Verwaltung hierzu einen Plan habe.

Herr Prof. Schäfer teilt die Auffassung von Frau von Bülow, und weist auf die Problematik hin.

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach äußert, dass sie den Unmut über den Sachstand nachvollziehen könne.

Herr Dr. Jung, 4520 – NS-Dokumentationszentrum, berichtet über einen möglichen Kompromiss mit allen Beteiligten, und bittet um noch etwas Geduld für dieses interessante Projekt, da alles andere die zweite Wahl sei.

Frau Reinhardt merkt an, dass sie das sehr gut nachvollziehen könne, und bittet um Vorgabe eines Zeitfensters.

Frau Scho-Antwerpes merkt an, dass mit dem Investor nochmals Gespräche gesucht werden sollten.

Herr Dr. Jung weist darauf hin, dass die Thematik in den Zuständigkeitsbereich des Stadtentwicklungsausschusses falle.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **8.2 Mitteilung der Verwaltung zum gemeinsamen Antrag betr.: "Stärkung der präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung" (AN/1182/2018) 0237/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **8.3 Ehrung für Heinz Ganss 0555/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **8.4 Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik, 2. Folgebericht; Controlling der Umsetzung der Einzelmaßnahmen 0340/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.5 50 Jahre "Ruhender Verkehr" von Wolf Vostell  
0454/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.6 Vorstellung des Spielplans der Puppenspiele der Stadt Köln für die  
Spielzeit 2019/2020  
0676/2019**

Frau Kemmerling, 4101 – Puppenspiele, berichtet über den Spielplan für die Spielzeit 2019/2020, und dass die Bewahrung der „Kölschen Sprache“ eines der Schwerpunkte des Theater sei.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.7 Der Jahresbericht 2018 des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln  
0852/2019**

Herr Dr. Jung, 4520 – NS-Dokumentationszentrum, berichtet über den 248 Seiten umfassenden Jahresbericht, und hebt als großes Ziel des NS-DOK für die nächsten Jahre, den Ausbau und die Erweiterung zum Haus für Erinnern und Demokratie, hervor.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.8 Mitteilung zum Sachstand des Zwischennutzungskonzepts am Ebert-  
platz  
3527/2018**

Frau Stahlhofen bittet die Verwaltung um Stellungnahme zum Bericht aus der BV 1, in dem keine Mitwirkung der Initiativen und auch keine Bürgerbeteiligungen mehr vorgesehen seien.

Frau von Bülow merkt an, dass es das Konzept zur Ausschreibung (Beratungsgremien: Bezirksvertretung Innenstadt und Stadtentwicklungsausschuss) gebe, und da sei für sie eine Diskrepanz feststellbar. Sie bittet die Verwaltung, die vorgenannte Ausschreibungsvorlage um den Kulturausschuss zu erweitern.

Frau Reinhardt äußert, dass ihr die Vorlage nicht bekannt sei, und bittet die Verwaltung in dieser Angelegenheit zu berichten.

Frau Foerster, 41 – Kulturamt, erläutert, dass das Dezernat, gerade im Hinblick auf die Zwischennutzung durch die Kultur, darum gebeten habe, die Beschlussvorlage für die Ausschreibung des Planungsverfahrens für den Ebertplatz, die Beratungsfolge um den Kulturausschuss zu erweitern.

Herr Prof. Schäfer bittet die Mitteilung zu vertagen, da der aktuelle Sachstand zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt sei.

Der Ausschuss Kunst und Kultur vertagt die Mitteilung.

**8.9 Sachstand zu den Vertragsverhandlungen zwischen der Stadt Köln und dem LVR zum Nutzungsvertrag MiQua 1121/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.10 100 Jahre Bauhaus 0371/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**9 Kulturbauten**

**9.1 Sachstandsbericht MiQua. LVR- Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln, Stand 11.03.2019 0984/2019**

Frau Brans, 26 – Gebäudewirtschaft, berichtet, dass die Arbeiten z. Zt. planmäßig verlaufen.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**9.2 Sachstandsbericht Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv, Stand 01.03.2019 0983/2019**

Frau Brans, 26 – Gebäudewirtschaft, berichtet, dass die Brunnentechnik vergeben wurde, und dass die Vergabe der Außenanlagen noch offen sei. Abschließend informiert sie, dass der beigefügte Terminplan schon angepasst wurde.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**9.3 Sachstandsbericht Sanierung der Zentralbibliothek - Stand 16.01.2019 0177/2019**

**Sachstandsbericht Sanierung der Zentralbibliothek - Stand 26.02.2019 0985/2019**

Frau Brans, 26 – Gebäudewirtschaft, berichtet über die Einschaltung des Designers, und das erarbeitete Konzept im Nachgang der stattgefundenen Workshops. Sie informiert, dass dieses Konzept bzgl. der Auswirkungen auf Kosten und Termine z. Zt. geprüft werde, und kündigt an, den Ausschuss in Form einer Mitteilung zu unterrichten, sobald konkrete Informationen vorliegen.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Sachstandsberichte zur Kenntnis.



## **10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 10.1 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Herrn Thelen - betr.: "Petrus-Mosaik am Brunnen auf dem Ofenbachplatz"  
0835/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

- 10.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Die Linke. - Frau Stahlhofen - betr.: "MiQua - Innenhof des Consiliums"  
0907/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

## **11 Schriftliche Anfragen**

- 11.1 Anfrage der Denkmalpflege - Herr Dr. Krings - betr.: "Friedhof Melaten - Schäden an der Einfriedungsmauer entlang der Aachener Straße und Bauschäden westlich der historischen Kapelle"  
AN/1545/2018**

**Beantwortung der Anfrage der Denkmalpflege - Herr Dr. Krings - betr.: "Friedhof Melaten - Schäden an der Einfriedungsmauer entlang der Aachener Str. und Bauschäden westlich der historischen Kapelle"  
(AN/1545/2018)  
0321/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

- 11.2 Anfrage der Denkmalpflege - Herr Dr. Krings - betr.: "Neu-Organisation der Zuständigkeiten für bauliche Maßnahmen im Bereich der Kölner Museumsbauten"  
AN/0077/2019**

**Beantwortung der Anfrage der Denkmalpflege - Herr Dr. Krings - betr.: "Neu-Organisation der Zuständigkeiten für bauliche Maßnahmen im Bereich der Museumsbauten" (AN/0077/2019)  
0349/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

- 11.3 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die Linke. und FDP-Fraktion betr.: "Sicherstellung der dauerhaften Pflege des Grabes von Paul Schallück auf dem Friedhof Müngersdorf"  
AN/0153/2019**

**Beantwortung der gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die Linke. und der FDP-Fraktion betr.: "Sicherstellung der dauerhaften Pflege des Grabes von Paul Schallück auf dem Friedhof Müngersdorf"**  
**0683/2019**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**11.4 Anfrage der Ratsgruppe BUNT betr.: "Diskriminierung von Rollstuhlfahrer\*innen bei Kulturveranstaltungen in Köln"**  
**AN/0239/2019**

Die Beantwortung der Angelegenheit erfolgt schriftlich.

**11.5 Antrag der SPD-Fraktion und der Ratsgruppe BUNT betr.: "Rückgabe kolonialer Raubkunst"**

Der Ausschuss Kunst und Kultur hat den Antrag unter Tagesordnungspunkt 3.2 behandelt.

**11.6 Anfrage der AfD-Fraktion betr.: "Schenkungen gegen Spendenbescheinigung"**  
**AN/0369/2019**

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erläutert hierzu, dass dies ein ganz normaler Vorgang sei. Sie weist darauf hin, dass der Wert der Spendenbescheinigung über ein wissenschaftliches Gutachten, Expertisen der Direktion, ein weiterer Sachverständiger oder dem Kaufpreis eines vergleichbaren Kunstwerkes erfolge.

Der Ausschuss nimmt die mündliche Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**11.7 Anfrage der Denkmalpflege - Herr Dr. Krings - betr.: "Köln, Reste der römischen Stadtmauer unterhalb der Domplatte an der Trankgasse"**  
**AN/0379/2019**

Herr Prof. Dr. Trier, 4512 – Römisch-Germanisches-Museum, berichtet, dass das Teilstück der Mauer ein sogenanntes ortsfestes eingetragenes Bodendenkmal sei. Er weist auf die Einbindung der Unteren Denkmalbehörde in das Verfahren und dem unmittelbaren Dialog mit der betreuenden Stelle hin, und dass in hohem Maße darauf eingewirkt werde, dass dieses Teilstück der Stadtmauer, dass noch am originalen Fundort stehe, angemessen in Erscheinung trete. Er merkt an, dass das Geld koste, aber dies müsse im Gesamtkontext zur Aufbesserung der Situation der römischen Stadtmauer gesehen werden. Er erläutert, dass durch die Gründung des Fördervereins, der auch Drittmittel umsetzen könne, sich vieles getan habe, z. B. das erste Teilstück am Stadtmuseum ist in einen guten Zustand versetzt worden, das Schadensbild des Römertums wurde weitergeschrieben, die positive Entwicklung rund um das Hauptteilstück am Mühlenbach usw. Abschließend ist er der Auffassung – auch durch die Unterstützung der Deutschen Stiftung Boden-

denkmalschutz -, dass dies seit langer Zeit ein optimistischer Ausblick auf das Boddendenkmal Nr. 1 sei.

Der Ausschuss nimmt die mündliche Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**11.8 Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betr.: "Kunst-und Museumsbibliothek ( KMB )"  
AN/0436/2019**

Die Beantwortung der Angelegenheit erfolgt schriftlich.

**12 Mündliche Anfragen**

Herr Wortmann fragt nach, ob im Rahmen des Kulturentwicklungsplans das Thema Museums-Shop's in Augenschein genommen werde. Er weist darauf hin, dass es gerade in der „Online-Zeit“ wichtig sei, dass die Museen attraktive Online-Angebote – z. B. kulturelle Artefakte – unterbreiten. Er informiert, dass er auf der Online-Plattform der Museen Geschenke gesucht habe, aber nicht fündig wurde, und stellt deshalb heute hier diese mündliche Anfrage.

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach äußert, dass hauptsächlich private Betreiber die Shop's in den Museen führen, und dass das berücksichtigt werden müsse. Sie sei der Auffassung, dass das Angebot der Museumshop's hier in Köln gut ist und das Thema „Online-Shop“ nochmal ein ganz anderes sei. Sie informiert, dass sie die Thematik beim Museumsleitprojekt ansprechen werde.

Frau Stahlhofen fragt nach einem aktuellen Sachstand zum Kunsthaus Rhenania.

Frau Foerster, 41 – Kulturamt, erläutert, dass hier beschlossen wurde, dass die Verwaltung bis zum Sommer über das weitere Verfahren dem Ausschuss Vorschläge unterbreiten solle. Sie berichtet, dass die Verwaltung plane in einer großen Sitzung mit dem Beirat und der Künstlerschaft, also mit allen Beteiligten zu beraten, wie es weitergehen könne. Sie gehe davon aus, dass dem Ausschuss ein entsprechender Vorschlag bis zum Sommer d. J. vorgelegt werde.

Frau von Bülow bittet erneut um Vorlage der Übersichten aller Kulturbauten.

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach äußert, dass sie die mündliche Anfrage an Dezernat VI weitergebe.

Frau von Bülow fragt nach dem aktuellen Sachstand Fuhrwerkswaage.

Frau Foerster, 41 – Kulturamt, berichtet, dass es vor ca. einem Monat ein Gespräch zwischen dem Verein und dem Investor gegeben habe mit einer positiven Rückmeldung. Sie informiert, dass auch die Verwaltung dabei sei mit dem Investor Kontakt aufzunehmen, da es auch darum gehe, welche kulturelle Nutzung er sich vorstellen könne und er auch keine kulturelle Nutzung planen könne ohne Zuschussbedarf. Sie äußert, dass der Investor betont habe, dass er auch nach dem Auslauf des Mietver-

trages eine kulturelle Nutzung haben möchte, hat es aber nicht an die Trägerschaft Fuhrwerkswaage gebunden.

Frau Dr. Bürgermeister, fragt nach, ob das Stadtplanungsamt beteiligt wurde.

Frau Foerster erläutert, dass die Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes, Frau Müller, an den Gesprächen teilnehmen werde.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister  
(Vorsitzende)

gez. Ulrike Kleindienst  
(Schriftführerin)